

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und
ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

Oldenburg, 1919-1945

12.02.1940 - 3. Anrechts-Konzert, im Staatstheater [2 S.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-7312

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 12. Februar 1940, 19 Uhr
im Staatstheater

3. ANRECHTS-KONZERT

Leitung:

Heinrich Steiner

Solist:

Conrad Hansen (Klavier)

Vortragsfolge:

Paul Höffer: Sinfonie der großen Stadt (Erstaufführung)

Allegro giusto

Adagio

Allegro vivace

Adagio - Allegro vivace

Peter Tschaikowsky: Klavierkonzert in b-moll

Allegro non troppo e molto maestoso — Allegro con spirito

Andantino semplice — Prestissimo

Allegro con fuoco

Pause

Paul Gräner: Variationen über ein russisches Volkslied für großes
Orchester (Erstaufführung)

Bechstein-Flügel von der Fa. Rabus, Bremen

Nächste Veranstaltung: Montag, den 26. Februar 1940 im Staatstheater

„Die Schöpfung“

von Haydn

Mitwirkend: Oldenburger Singverein

Solisten: Leonore Predöhl (Sopran), Helmut Melchert (Tenor),
Georg von Tschurtschenthaler (Bariton)

Montag den 12. Februar 1910 im Staatstheater

3. ANFANGSKONZERT

Der Rheinländer Paul Höffer, geb. 1895, gehört mit seinem reichen und weitverzweigten Schaffen dem Kreis der zeitgenössischen Musiker an, der sich von der Spätromantik der Vor- und Nachkriegszeit als einer überladenen und überkultivierten Endstil-Kunst abwendet und mit einer gradlinigen, klaren und herben Musik breitere Wirkung und eine neue Volkstümlichkeit sucht.

Der Erfolg, den Hans von Bülow dem ihm gewidmeten Klavierkonzert von P. I. Tschaikowsky, Werk 23 in der Musikwelt erspielte, hat sich bis heute nicht gemindert. Die fortreißende Wirkung dieser künstlerisch nicht allzu schwer wiegenden temperamentvollen Musik gründet sich auf ihrer sinnfällig entfalteten Klangpracht und der kühnen, oft auch unbedenklichen Ausnutzung aller pianistischen Möglichkeiten. Dafür zeugt gleich der großflächig angelegte klangschwelligerische Anfang des Konzertes, dieses „Zweikampfes zwischen Orchester und Klavier“. Der musikalische Hauptgedanke des ersten Satzes geht auf ein kleinrussisches Bauernlied zurück. Mit slavischen Wendungen ist vor allem auch der besonders wirkungsvolle schmissige Schlußsatz durchwirkt.

Die Kunst Paul Graeners, geb. 1872, ist dem Stilwollen der älteren Generation verpflichtet. Impressionistische Klangtechnik, romantisch-gefühlsstarke Aussage und noble Haltung kennzeichnen die handwerklich gediegene und ehrliche Musik des Führers der deutschen Komponistenschaft.

Prof. Dr. Michael Alt.

Orchester (Festleitung)

Nächste Veranstaltung: Montag den 22. Februar 1910 im Staatstheater

„Die Schöpfung“

von Haydn

Mitwirkend: Oldenburger Singsverein

Solisten: Jacobus Fiedrich (Sopran), Helmut Meibert (Tenor),

Georg von Tschubertshaler (Bass)

